

I. Einleitung	17
1. Ausgangsposition der Arbeit	17
2. Macht und das Genre 'Gothic novel'	18
3. Atwoods Einstellung zur 'Gender'-Problematik	21
4. Forschungsstand	23
5. Gliederung der Arbeit	26
II. Aspekte der Macht in <i>Surfacing</i>	33
1. Motive und Themen am Beispiel von <i>Surfacing</i>	33
1.1. Der mißhandelte Körper	33
1.2. "Die Unmöglichkeit der Nähe" in persönlichen Beziehungen	34
1.3. Soziale Normvorstellungen	34
1.4. Geschlechterklischees	35
1.5. Politische Machtverhältnisse	36
1.6. Religiöse Mächte	36
1.7. Atwoods verschiedene Naturkonzepte	37
2. Die Macht der Natur in <i>Surfacing</i>	38
2.1. Erzwungener Verzicht auf Passivität	39
2.2. Negativerfahrung der Natur	40
3. Die Natur in der Opferrolle	43
3.1. Wiedergutmachungsbestreben	44
3.2. Kategorisierung und Identifikation	44
3.3. Feindbild Mensch	45
3.4. Göttliche Macht	46
3.5. Verfolgungswahn	48
3.6. Machtverlust und 'Naturgesetze'	48
3.7. Regression	50
4. Regeneration durch Aussöhnung mit der Zivilisation und dem eigenen Schicksal	53
A. Macht im politischen und gesellschaftlichen Umfeld	65
III. Überwachen und Strafen in <i>The Handmaid's Tale</i>	65
1. Nineteen Eighty-Four als Vorbild für <i>The Handmaid's Tale</i>	65
2. Überwachen und Strafen im Staat Gilead	66
2.1. Überwachen und Strafen im Sinne Foucaults	66
2.1.1. Machtgeflecht anstelle von staatlichem Zwang	68

2.1.2. Panoptische' Überwachung.....	68
2.1.3. Durch Drill und Zeitplanung zum 'gelehrigen Körper'.....	70
2.1.4. Gileads Strafpraktiken.....	72
2.2. Der Diskurs als Mittel der Macht.....	73
3. Die religiöse Rechtfertigung des Überwachungssystems.....	74
3.1. Endzeitbewußtsein.....	74
3.2. Sendungsbewußtsein.....	76
3.3. Herrschaftsanspruch.....	77
3.4. Unterordnung der Frauen.....	77
3.5. Erbsünde.....	78
4. Die Hintergründe der Entstehung von Gilead.....	79
4.1. Der politische Hintergrund von Faludis Backlash-Theorie.....	79
4.2. Die Angst vor der Frau als Ursache für die Entstehung von Gilead.....	80
5. Konsequenzen des Überwachungssystems.....	82
5.1. Rückschritt zur traditionellen weiblichen und männlichen Rollenaufteilung.....	82
5.2. Rivalität der Frauen untereinander.....	83
5.3. Aus dem Abhängigkeitsverhältnis resultierende Ängste.....	84
6. Defensivmaßnahmen im Abhängigkeitsverhältnis.....	93
6.1. Innere Freiräume durch Rollenspiel.....	93
6.2. Zeitweilige Flucht durch Träume.....	94
6.3. Flucht aus der unerträglichen Realität durch Selbstmord.....	95
7. Möglichkeiten der Rebellion.....	96
7.1. Anpassung und Beobachterrolle.....	96
7.2. Annäherung an Rebellion durch Gedankenspiele.....	97
7.3. Kleinere Regelverstöße.....	98
7.4. Verbesserung der Lage.....	100
7.5. Wiedererlangung von Körper und Individualität.....	101
7.6. Rückeroberung der Sprache.....	103
8. Absage an die Opferrolle.....	103
IV. Disziplinierung und Rebellion des Körpers in <i>The Edible Woman</i>.....	115
1. Überwachen und Strafen in der modernen Gesellschaft.....	115
1.1. Macht im persönlichen Bereich.....	116
1.2. Macht durch gesellschaftliche Einflüsse.....	120
1.3. Das Körperbild in der Werbung.....	124

1.4. Die Frau als Opfer des von der Werbewirtschaft suggerierten Schönheitsideals.....	126
2. Angstauslöser in <i>The Edible Woman</i>	130
2.1. Bedrohung durch den unaufhaltsamen Alterungsprozeß.....	130
2.2. Der Kampf ums Idealgewicht.....	131
2.3. Schwangerschaft als körperliche Entstellung.....	133
2.4. Duncans als Marians Doppelgänger.....	136
3. Marians durch gesellschaftlichen Druck verursachte Angstreaktionen.....	139
3.1. Versuch der normalen Durchschnittsexistenz.....	139
3.2. Die Problematik des Identitätsverlusts.....	142
3.3. Mind-Body-Split.....	143
3.4. Beseitigung des Körpers durch Auflösung.....	144
4. Ansatzweise Rebellion durch unbewußte Auflehnung.....	145
5. Aussöhnung mit der eigenen Identität und dem Gesellschaftssystem.....	149
V. Lebensfeindliche Passivität und Opferpose in <i>Bodily Harm</i>.....	161
1. Die Einflüsse der Gesellschaft in <i>Bodily Harm</i>	161
1.1. Rennies Kindheitserfahrungen in Griswold.....	162
1.2. Gesellschaftsstrukturen in Toronto.....	164
1.3. Werbung als Mittel der Bewußtseinsbildung.....	166
1.4. Die Begegnung mit männlicher Macht.....	167
2. Rennies Reaktionen auf die gesellschaftlichen Zwänge.....	172
2.1. Resignative Pose als 'Eternal Victim'.....	172
2.2. Rennie als 'Life Tourist'.....	174
2.3. Die Macht der Distanz.....	176
2.4. Rennies Verfolgungswahn.....	179
2.4.1. Äußere Bedrohungen.....	179
2.4.2. Innere Bedrohungen.....	182
3. Ansätze von Rebellion und Rettung in <i>Bodily Harm</i>	187
4. Die Short-Story "Hairball" als optimistische Variation von <i>Bodily Harm</i> ...	191

B. Machtstrukturen in persönlichen Beziehungen.....	205
VI. Fiktion als Fluchtmöglichkeit in <i>Lady Oracle</i>.....	205
1. Joans emotionales Umfeld in der Kindheit.....	205
1.1. Die Mutter-Tochter-Beziehung.....	205
1.2. Aunt Lou als Ersatzmutter.....	207
1.3. Joans Umgang mit Gleichaltrigen.....	208
2. Joans Reaktionen auf den Liebesentzug durch ihre Mutter.....	209
2.1. Der Körper als Waffe.....	209
2.2. Persönlichkeitsspaltung.....	211
2.2.1. Joans Alptraum von der 'Fat Lady'.....	214
2.2.2. Joans Wunschtraum vom Fliegen.....	216
2.3. Opferpose und Rebellion.....	217
3. Leben als Kunst.....	219
3.1. Joans Verhältnis zur Realität.....	219
3.2. Verfolgungswahn.....	221
3.3. Joans Männerbild.....	221
4. Eigenart und Funktion weiblichen Schreibens.....	225
4.1. Joans Aussagen über Leserkreis und Autorschaft.....	226
4.2. Entstehung und Bedeutung von "Lady Oracle".....	229
4.3. Der fließende Übergang von Literatur und Realität als 'escape'-Mechanismus.....	231
4.4. Beeinflussung der 'Costume Gothics' durch Joans Unterbewußtsein..	232
5. Kreisbewegung oder Spirale? Das offene Ende von Joans Erzählung.....	235
VII. Existentielle Machtkämpfe in <i>Life Before Man</i>.....	249
1. Vom Machtstreben zur Ohnmacht.....	250
1.1. Elizabeths gespaltenes Verhältnis zur Macht.....	250
1.2. Die Macht der Vergangenheit.....	255
1.3. Befreiung durch Ohnmacht.....	257
2. Von der Passivität zur Rebellion.....	259
2.1. Lesjes prähistorische Nische.....	259
2.2. Katharsis durch Rebellion.....	265
3. Nate als Opfer weiblicher Übermacht.....	266

3.1. Nates Versagensängste.....	266
3.2. Flucht vor Alltag und Verantwortung.....	269
3.3. Aussöhnung durch partielle Resignation.....	269
VIII. Das fragwürdige Ideal der Frauen-Freundschaft in Cat's Eye.....	279
1. Elaines Sozialisation.....	279
1.1. Elaines frühe Kindheit abseits gesellschaftlicher Normen.....	279
1.2. Erste Kontakte mit gesellschaftlichen Regeln.....	280
1.3. Umschlagen der positiven Erfahrungen.....	282
1.3.1. Gesellschaftliche Sanktionen für normwidriges Verhalten.....	282
1.3.2. Die Bedrohung durch den eigenen Körper.....	283
1.3.3. Der religiöse Reformgedanke als Vorwand für Gleichmachungsversuche.....	284
1.3.4. Cordelias Motive für ihre Grausamkeit gegen Elaine.....	285
1.3.5. Durch den normenden Blick der Gesellschaft ausgelöste Verfolgungsangst.....	288
1.4. Enttäuschung durch die Erwachsenenwelt.....	289
1.5. Widerspiegelung der Probleme in Elaines Traumwelt.....	291
2. Escape-Mechanismen und Ausbrechen aus der Opferrolle.....	291
2.1. Erfolglose Anpassungsversuche.....	291
2.2. Selbstverstümmelung.....	292
2.3. Flucht vor der Realität durch Krankheit.....	292
2.4. Fainting.....	293
2.5. Erlösungsphantasien.....	293
2.6. Verdrängung.....	295
2.7. Verhärtung.....	296
2.8. Die Umkehrung der Machtverhältnisse.....	297
2.9. Ablehnung der Normen.....	299
3. Die Auswirkungen des Kindheitstraumas auf Elaines Leben als Erwachsene.....	300
3.1. Kleidung als Tarnung.....	300
3.2. Der Umgang mit anderen Frauen.....	301
3.3. Verfolgung durch Cordelia.....	303
3.4. Künstlerische Betätigung als Verarbeitungsmechanismus.....	305
4. Aussöhnung mit der Vergangenheit.....	306
5. Der Kontrast zwischen männlichen und weiblichen Verhaltensmustern.....	309

IX. <i>The Robber Bride: Atwoods ironisches Märchen von der Solidarität der Frauen</i>	323
1. Die Kindheitserlebnisse der drei Protagonistinnen.....	325
1.1. Tony: Intellekt als Ersatz für Geborgenheit.....	325
1.2. Charis: Geheime Kräfte als Schutz gegen Mißbrauch.....	327
1.3. Roz: Identitätssuche durch Identifikation mit übergeordneten gesellschaftlichen Konzepten.....	331
2. Zenias Eroberungsfeldzüge.....	334
2.1. Tonys Sehnsucht nach einer Mutter.....	334
2.2. Charis' Helfersyndrom.....	339
2.3. Roz' bestrafte Eitelkeit.....	344
3. Zenia als bedrohliches Monster und Vorbild.....	348
4. Die Überwindung des Opferbildes.....	353
4.1. Charis als 'Weiße Hexe'.....	353
4.2. Tony als Kriegerin.....	357
4.3. Roz' Entlastung in der Mutterrolle.....	359
5. Zenias Funktion im Roman.....	361
X. <i>Erzählproblematik als Romaninhalt in Alias Grace</i>	377
1. Form-Inhalt-Dialektik.....	378
1.1. Genre und Erzählperspektive.....	378
1.2. Erzählstrategie.....	379
2. Die Machtverhältnisse im Roman.....	380
2.1. Dr Jordans Schwäche.....	380
2.1.1. Dr. Jordans Existenz als Dr. Jekyll und Mr. Hyde.....	380
2.1.2. Simon Jordan als Vorfahre von Sigmund Freud.....	382
2.1.3. Simon Jordan als Nachfahre von Dr. Frankenstein.....	385
2.1.4. Simons Schwäche für Frauen.....	386
2.2. Graces Stärke.....	390
2.2.1. Die Macht des Stigmas.....	392
2.2.2. Graces Rollenspiele.....	392
2.2.3. Macht durch Beobachtung der Umgebung.....	396
2.2.4. Graces kühle Logik.....	398
3. Das Problem der Wahrheitsfindung.....	400
3.1. Die Unmöglichkeit eines objektiven Wahrheitsbegriffs.....	400
3.2. Doppelmoral durch sozial akzeptable Lügen.....	402

3.3. A Liar's Grace.....	403
3.4. Dr. Jordans Analyseversuch.....	409
3.4.1. Behebung des Gedächtnisverlusts.....	409
3.4.2. Die Deutung von Graces Träumen.....	411
4. Alias Mary Whitney.....	413
4.1. Mary als Vorbild und Mutterersatz.....	413
4.2. Nancy als Ersatz für Mary.....	414
4.3. Graces Identifikation mit Mary Whitney.....	417
5. Das "paradiesische" Ende des Romans.....	418
XI. Schlußbetrachtung: Macht als universelles Phänomen.....	427
XII. Bibliographie.....	431